

## Arbeitskreis 4 und 5 Innenentwicklung/Verkehr

### 32. Sitzung vom 20.03.2013

Anwesend:

Werner Filbrich, Dieter Meissle, Werner Moser, Manfred Schmidt, Uta Bauer, Hans Gerbing

Entschuldigt: H. Geis, Ehepaar Steimer, Fr. Strobel, H.-D. Wahl

#### Informationen für (Neu-)Mitglieder:

Herr Meissle verteilt über Mail und Drop-Box den Maßnahmenkatalog der Dorferneuerung an die neuen Mitarbeiter des Arbeitskreises 4 und 5.

#### Ortsbegrüßungstafeln:

Als erstes Thema stellt Werner Filbrich ein paar Beispiele für Ortsbegrüßungstafeln vor, die dem Gemeinderat vorgelegt werden sollen. Der Wunsch wurde vom Gemeinderat geäußert. Angedacht sind zwei Schilder in Hausen (Osten, Süden) und eines in Villenbach (Norden).

Folgende Designvorschläge werden erarbeitet:

- Material Edelstahl oder Alu (Anfragen bei Metallbau Reiter und Fa. Lehnert, WER)
- Dächle wie beim Schild in Holzheim, mit Solar-Akku-Beleuchtung (Zulässigkeit bezüglich Verkehrssicherheit abklären!)
- Dorferneuerungslogo und Bioenergiedorf
- Rundrohr
- Wappen eingesägt wie in Hegnenbach?

- Text: Grüß Gott im Bioenergiedorf.../ Herzlich Willkommen...
- Höhe ca. 1,70 m, nicht mehr

Dieser Vorschlag wurde von Dieter Meissle an den AK 1 Öffentlichkeitsarbeit weitergeleitet.

### **Ziele der Innenentwicklung:**

Herr Filbrich stellt Hochrechnungen zur Bevölkerungsentwicklung vor und erläutert am Beispiel Wunsiedel Maßnahmen zur Bindung und Anziehung von Einwohnern. H. Gerbing weist darauf hin, daß Unterhaltskosten für die Gemeinde auch bei schwindender Bevölkerung gleich bleiben, z. B. für die Infrastruktur (Kanal, Straße, Reinigung).

Herr Gerbing und Herr Meissle sprechen den Unterschied Villenbach – Altenmünster an, die vor ca. 40 Jahren vergleichbar ausgestattet waren. Die Unterschiede in der Entwicklung sind offensichtlich, Altenmünster verfügt über Baugebiete, Wohnangebote,... was die Gemeinde für Einheimische und Auswärtige attraktiv macht.

Insgesamt wird festgestellt, daß in der Gemeinde Villenbach ein Gesamtkonzept fehlt, was die Zukunftsentwicklung (Verkehr, Wohn- und Gewerberaum, Jugend, Senioren) betrifft.

Hier stellt der AK fest, dass hier in Zukunft mehr Augenmerk auf seitens der Gemeinde gelegt werden muss.

### **Leerstandsbörse:**

Die Leerstandsbörse bezüglich leerstehender Immobilien und auch bezüglich Gesuchen von Wohn- und Lagerraum soll schnellstmöglich in Gang kommen. Die Leerstandsbörse kommt auf die Homepage der Gemeinde, umfasst den Gesamtbereich der Gemeinde Villenbach und alle Kauf- und Mietangebote und –gesuche. Dazu soll als erstes ein Aufruf in den Gmoids Boten, damit sich Leute melden können, die Angebot oder Bedarf haben. Im Gmoids Boten soll eine eigene Rubrik dazu eingerichtet werden.

### **Schweigerhof Rischgau (derzeit leerstehend):**

Dieter Meissle erläutert sein Konzept für den Schweigerhof, der von der Gemeinde als Schützenheim, Gemeindesaal und Wirtschaft erworben werden könnte, mit der zusätzlichen Option der genossenschaftlichen Nahwärmeversorgung und der Bereitstellung von Mietwohnungen. Parallel wird ein Investor gesucht, der eventuell die Gastronomie mit betreibt.

Wenn man das einmalige Angebot des zentral gelegenen Schweigerhofs nutzen könnte, würde man sich einen Neubau sparen und gleichzeitig einen Leerstand für die Allgemeinheit gewinnbringend wiederbeleben.

Ende der Sitzung ca. 21.15 Uhr